

# Neustart

Weil uns die Kirche nicht egal ist!

Advent 2021



**sankt antonius**  
Das Magazin zum Leben  
in der Gemeinde



# Inhalt

Inhalt	2	<b>Kinderseite</b>	<b>28</b>
Impressum	2		
<b>Auf ein Wort</b>	<b>3</b>	<b>Tonart</b>	<b>29</b>
		Videoanlage für St. Antonius	29
<b>Menschen und Visionen</b>	<b>4</b>	<b>In Gottes Geist</b>	<b>30</b>
Unsere Kitas und ihre Leiterinnen - Teil 2	4		
Insa Möllmann leitet den Tiöns-Koben	6	<b>Zum guten Schluss</b>	<b>31</b>
Lucie Drews ist unsere neue FSJ-lerin	7	Neuer Aufbruch beim „AUFBRUCH“	31
Wir begrüßen Volker Mengeringhausen	8		
<b>Blick nach vorn</b>	<b>9</b>	<b>Kontakte</b>	<b>32</b>
„Green-Anton“ macht Pläne	9		
<b>Knotenpunkt</b>	<b>10</b>	<b>Impressum</b>	
Neustart	10	<b>Herausgeber</b>	
		Der Kirchenvorstand/Pfarrerrat	
<b>Über den Tellerrand</b>	<b>16</b>	Katholische Pfarrei St. Antonius	
Begräbnisriten, Tod und Auferstehung im Islam	16	Antoniusplatz 2, 45699 Herten	
Neustart in der griechisch-orthodoxen Gemeinde	17	Tel.: (02366) 1097-0, Fax: (02366) 1097-20	
		<a href="http://www.sanktantonius.com">www.sanktantonius.com</a>	
<b>Termine</b>	<b>19</b>	<b>Redaktionsteam</b>	
Termine im Advent	19	Andreas Böwing, Oliver Kelch, Monika Lücke,	
Termine zu Weihnachten	20	Norbert Mertens, Katharina Schütz	
<b>Nachschau</b>	<b>22</b>	<b>Titelbild</b>	
Gildentag im September	22	And-one, shutterstock	
Tiöns-Koben-Fest	23		
<b>Kinder und Jugend</b>	<b>24</b>	<b>Auflage</b>	
Firmung 2021	24	7.000 Exemplare	
Finanzieren - Spenden - Fördern	25		
Kita - Lebensort des Glaubens	26		

2



**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/12518-1907-1001





## Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich habe den Eindruck, dass wir uns langsam wieder auf eine gewisse „Normalität“ zu bewegen. Vieles ist nach der langen Zeit der Einschränkungen nun wieder möglich. „3-G“ scheint da so etwas wie die „Zauberformel“ zu sein. Auch im Leben unserer Pfarrei geht es in diese Richtung. Immer wieder können wir in unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten ankündigen: „... trifft sich wieder...“ oder „... findet wieder statt...“ Es ist wie ein NEUSTART! Viele Menschen sehnen sich nach dieser „Normalität“, auch wenn die „3-Gs“ und die Maske noch zum Alltag dazugehören.

Doch dieser Neustart macht auch deutlich, dass sich viele zurückgezogen haben. Nicht nur bei den Gottesdiensten. Auch einige der freiwillig in der Pfarrei Engagierten stehen nicht mehr zur Verfügung, und hinterlassen eine Lücke, die wir gerne wieder schließen möchten. Im „Knotenpunkt“ dieser Ausgabe geht es genau darum: wir möchten werben für ein freiwilliges Engagement in unserer Pfarrei - in ganz unterschiedlichen Bereichen mit ganz unterschiedlichem zeitlichen Engagement. Sie bestimmen, in welchem Feld und in welchem zeitlichen Umfang! Wir würden uns freuen, wenn wir ein Teil Ihres persönlichen „Neustarts“ nach der Pandemie werden!

## Auf ein Wort

Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe auch einige Menschen vor, für die das Thema „Neustart“ in den vergangenen Monaten eine ganz besondere Bedeutung hatte.

Einen „Neustart“ der besonderen Art feiern wir an Weihnachten: Mit der Geburt seines Sohnes beginnt Gott ein neues Kapitel in seiner Geschichte mit uns Menschen. Er wird einer von uns und macht damit deutlich, wie groß und unwiderruflich seine Liebe zu uns Menschen ist. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr das Fest wieder in einer gewissen „Normalität“ feiern können. Alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit finden Sie auf den Seiten 18 bis 21.

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich im Namen des gesamten Teams von St. Antonius ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2022.

Ihr Norbert Mertens  
Pfarrer

# Menschen und Visionen

## Unsere Kitas und ihre Leiterinnen - Teil 2 Maria Dapper und Susanne Neuhaus

In Pfarrmagazin Nummer 25 haben wir Ihnen bereits die Kita-Leitungen Jessica Knof aus der Kita St. Antonius und Daniela Schindel aus der Kita St. Barbara vorgestellt.

Nun, in der Adventsausgabe, möchten wir Ihnen Maria Dapper aus der Kita St. Josef in Herten-Disteln sowie Susanne Neuhaus aus dem Familienzentrum St. Joseph in Herten-Süd vorstellen.

**Hallo zusammen,**

4

ich bin Maria Dapper, 38 Jahre jung und lebe mit meinem Mann Christian und meiner Tochter Annelie in Recklinghausen, König-Ludwig.

### Warum habe ich diesen Beruf ausgewählt?

Als 6-Jährige wollte ich in die Fußstapfen meiner Erzieherin, Frau Keller, treten. Sie war mein großes Vorbild, denn ich hatte den Wunsch, schon damals mit Kindern zusammenzuarbeiten. Ich bin froh darüber, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, diesen Beruf zu erlernen.

Im Januar 2005 habe ich das erste Mal meinen Fuß in die Kindertagesstätte St. Josef Disteln gesetzt und allein in meiner Gruppe in der ganzen Zeit um die 100 Kinder auf ihrem Lebensweg vom Eintritt in die Einrichtung bis zur Einschulung begleitet.

Seit Januar 2021 wurde mir die Verantwortung für die gesamte Einrichtung übertragen und ich freue mich auf die

kommenden Jahre.

Wir sind ein sehr beständiges starkes Team und ich bin stolz darauf, dass wir schon so lange zusammenarbeiten. Sie haben mich bei dem Einstieg als Leitung sehr unterstützt, denn es gab viel aufzuräumen, zu modernisieren und zu digitalisieren. Gemeinsam schlagen wir neue Wege der Arbeit ein.

### Wofür bin ich dankbar?

Für mein Leben, meine Erfahrungen und für meine Chancen.

### Was verbinde ich mit Jesus?

Alle Menschen waren ihm willkommen. Er war ein guter Zuhörer und Redner und hat sich für Gerechtigkeit eingesetzt.

### Welche Werte sind mir persönlich wichtig?

Glaube, Liebe und Optimismus

Meine schönste Zeit ist die Zeit mit meiner Familie und Freunden, denn sie sind für mich da und bringen mich zum Lachen. Gemeinsam verbringen wir die Freizeit mit Geocaching, Radtouren und geselligem Beisammensein.

**Maria Dapper**



# Menschen und Visionen

**Liebe Leserinnen und Leser,**

als zur Zeit „Dienstälteste Leitung“ im Amt, bin ich dem Ein- oder Anderen in der Gemeinde sicherlich bekannt.

Mein Name ist Susanne Neuhaus. Ich bin 53 Jahre alt und habe die Leitung des Kindergartens St. Joseph-Süd vor fast 15 Jahren, am 01.01.2007, übernommen.

In meiner privaten Zeit züchte ich mit Leidenschaft Zwerg-Seidenhühner, die in meinem großen Garten in Marl leben. Im Kindergarten hatten wir schon unser Projekt „Vom Ei zum Küken“, mit Eiern meiner Hühner, welches in den Pfarrnachrichten auch schon einmal vorgestellt wurde.

Wenn ich an die vielen Jahre mit Herz und Seele als Einrichtungsleitung zurück denke, fallen mir als erstes die vielen Veränderungen auf, die sich in unserer Arbeit in den Kindergärten heute zeigen.

Der Kindergarten St. Joseph-Süd wurde als bisher einziger Kindergarten im Verbund St. Antonius, unter meiner Leitung und in gemeinsamer Anstrengung mit meinem Team, im Jahr 2015 als Familienzentrum des Landes NRW zertifiziert und im Jahr 2019 re-zertifiziert. Ein Familienzentrum muss zusätzlich zu den Angeboten eines Kindergartens in enger Zusammenarbeit mit den Eltern sowie Kooperationspartnern aus Beratungsstellen, der Erwachsenen- und Familienbildung, Angebote für Kinder, Eltern und Familien organisieren. Die Veranstaltungen fanden vor Corona häufig am Abend oder auch am Wochenende statt.

Der Auftrag im Familienzentrum liegt auf einer deutlichen Unterstützung und Stärkung der Familien in allen Fragen der Erziehung, aber auch bei Bedarf in besonderen Lebenssituationen und sozialer Not. So kann ein Familienzentrum z.B. auch eine vermittelnde Rolle zur Schuldnerberatung wahrnehmen. Alle Angebote und Veranstaltungen müssen dokumentiert werden und werden regelmäßig alle vier Jahre von einem Prüfungsgremium überprüft.

Die stetigen Veränderungen bleiben und finden sich nicht nur in der Umsetzung einer am Kind orientierten, aktuellen und zeitgemäßen Pädagogik wieder. Auch in der Träger- und Verwaltungsstruktur der Pfarrgemeinde hat sich in den letzten Jahren Grundlegendes verändert.

Ich möchte aus vollem Herzen sagen, dass ich in meinen vielen Berufsjahren immer gerne Einrichtungsleitung war und unglaublich dankbar bin für viele wertvolle Erfahrungen, geschenktes Vertrauen und wundervolle Momente mit den Kindern und ihren Familien.

Herzlichst Ihre  
**Susanne Neuhaus**



# Menschen und Visionen

## Insa Möllmann leitet den Tiöns-Koben

Hallo zusammen!

Mein Name ist Insa Möllmann, ich bin 25 Jahre alt und seit dem 01. Juli 2021 die neue Leiterin des Tiöns-Kobens.

Seit meiner Kindheit bin ich in der Gemeinde von St. Antonius beheimatet. Als Grundschulkind habe ich den Tiöns-Koben selbst sehr gern besucht und wurde später Messdienerin.

6 Nach meiner Schulzeit habe ich die Fächer Katholische Religionslehre und Englisch auf Sek. II Lehramt studiert und bin neben meiner Teilzeitstelle im Koben Lehrerin bei der Schülerhilfe für die Fächer Englisch und Latein.

Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegen meine Interessen und Fähigkeiten in der Mediengestaltung und im Sport. Ich gestalte Geschenke und Printmedien und gebe Sportkurse für Jung und Alt.

Seit Corona habe ich auch das Handwerk für mich entdeckt.

Bis bald, Insa



## Lucie Drews ist unsere neue FSJ-lerin

Mein Name ist Lucie Drews und ich habe am 01. September diesen Jahres mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Pfarrei St. Antonius angefangen.

Da ich schon seit meinem ersten Lebensjahr in Herten wohne, bin ich auch hier zur Erstkommunion gegangen und danach Messdienerin geworden. Das hat mir schon immer sehr viel Spaß gemacht und war eine willkommene Ablenkung von der Schule.

Kurz bevor ich meinen Realschulabschluss an der EKS gemacht habe, bin ich auch Mitglied der Leiterrunde in Sankt Antonius geworden. Obwohl es mir anfangs etwas zu viel war, habe ich mich dort nach einer gewissen Zeit sehr gut eingewöhnt und bin sogar Leiterin einer Gruppenstunde geworden.

Da ich während meines Abiturs festgestellt habe, dass mir die Arbeit mit Kindern gefällt und ich auch an Religion ein ernsthaftes Interesse habe, kam mir die FSJ-Stelle der Pfarrei wieder in den Sinn. Mein Interesse galt anfangs hauptsächlich eher der halben Stelle im Pastoralteam, da ich später vielleicht katholische Theologie studieren möchte. Während der ersten Wochen stellte ich fest, dass die Arbeit mit kleinen Kindern auch schöne Seiten hat.

Im Kindergarten St. Antonius arbeite ich - ebenfalls halbtags - in der Mäusegruppe mit Kindern unter 3 Jahren. Obwohl es sehr anstrengend sein kann, ist es für mich schön zu sehen, wie unterschiedlich sich die Kinder entwickeln.

Auf die kommende Arbeit in der Pfarrei sowie die geplanten Aktionen freue ich mich.

## Lucie Drews



# Menschen und Visionen

## Wir begrüßen Volker Mengerlinghausen

Hallo zusammen.

Vielleicht haben Sie mich ja hier oder da schon gesehen und ich bin Ihnen schon bekannt. Dennoch möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal vorstellen. Mein Name ist Volker Mengerlinghausen und ich darf seit dem 1. August das Pastoralteam unserer Pfarrgemeinde unterstützen.

Geboren am 17.06.1983 in Brilon im Sauerland, bin ich dort kirchlich sozialisiert aufgewachsen. Nach der Erstkommunion wurde ich Messdiener und bin in der Kirche groß geworden. Später stellte sich die Frage: „Will ich vielleicht ganz in der Kirche arbeiten?“ So habe ich nach der Ausbildung zum Forstwirt nochmal die Schulbank gedrückt. Erst das Fachabitur in Neuss nachgeholt und da-

8



nach - zum Glück - in Paderborn Religionspädagogik studiert. Hier habe ich meine Frau Wiebke kennen und lieben gelernt.

Im Pauluskolleg in Paderborn hing in der Kapelle ein Kreuz. Gut, das ist jetzt für ein katholisches Haus nicht wirklich was Besonderes. Dennoch war dieses Kreuz anders. Jesus, der am Kreuz hing, hatte keine Arme. Hierdurch wird deutlich: Liebe Menschen, ich habe keine anderen Arme außer die euren.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten habe ich das Kreuz immer mehr ins Herz geschlossen und mir folgendes Motto auf mein pastorales Handeln geschrieben: Jesus meine Arme leihen, damit er weiterhin sichtbar in dieser Welt sein kann.

Zum einen möchte ich es ganz praktisch tun und mit meinen Händen anpacken – sofern es meine Talente zulassen. Zum anderen hat mir meine Rolle als Ehemann und Familienvater noch etwas Neues gezeigt: Offen sein. Ich finde es jedes Mal wunderbar, wenn unsere beiden Jungs in meine offenen Arme laufen. Oder wenn ich meine Frau in den Arm nehme. Dann ist, auch wenn es gerade sehr stressig war, die Welt wieder besser, und es tut mir gut.

So möchte ich hier in unserer Gemeinde wirken: Mit Armen anpacken. Offene Ohren und Arme haben und für jeden ansprechbar sein. Daher: Laden Sie mich ein. Zum Gespräch. Zu Ihrer Gruppe. Oder einfach zum Kennenlernen. Ich freue mich!

**Volker Mengerlinghausen**



### „Green Anton“ macht Pläne

„Winterzeit ist Planungszeit“ – so ist es in diesem Jahr jedenfalls bei „Green Anton“, dem Umwelt – Aktionskreis in der Pfarrei St. Antonius. Nach dem erfolgreichen Projekt für Bienen und Insekten in St. Joseph Süd kann man sich vorstellen, weitere Blumenwiesen anzulegen.

Besonders freut sich „Green Anton“ über die neue Solaranlage auf dem katholischen Kindergarten in Disteln. Im September ist sie in Betrieb gegangen. Wie Verwaltungsleiter Josef Vossel berichtet, wird der Strom aus der Anlage ins Netz eingespeist und entsprechend vergütet. Zur Zeit fließt der Gewinn noch in die Miete der Anlage, aber in einigen Jahren wird ein spürbares Plus erwartet. Darauf kommt es aber nicht an, denn der eigentliche Gewinn ist das Zeichen, das gesetzt wird.

St. Antonius geht damit bewusste Schritte in Richtung Klimaschutz.

Der Kirchenvorstand steht hinter den Projekten und bringt sie nach Kräften voran. Auch auf dem Pfarrhaus St. Antonius ist im kommenden Jahr eine Photovoltaik-Anlage in Planung. Hier mit einer interessanten Kosten-Nutzen-Relation, weil in diesem Gebäude mehr Strom verbraucht wird.

Die Mitglieder von „Green Anton“ schauen bereits auf 2022. In der Fastenzeit soll es eine Umwelt-Aktion geben, genaueres ist aber noch nicht zu erfahren. Sich bei der Aktion „Stadtradeln“ einzuklinken erscheint auch interessant. Wir wollen unsere Pfarrei „grüner“ machen, hört man aus dem Ausschuss und Menschen mit Ideen sind dazu immer willkommen. Bei Interesse melden Sie sich gerne: 1097-34.

**Johannes Hegge**



# Knotenpunkt

## Mach mit!

**Für mich.**

**Für dich.**

**Für andere.**

Eine Vielzahl an Menschen engagiert sich in unserer Pfarrei und bringt Zeit, Talente und Leidenschaften vielfältig ein. So entstehen kleine und große Segensorte in unserer Stadt, wo Gottes Liebe und Nähe spürbar wird.

Wir freuen uns, wenn auch Sie Lust haben, Ihre Talente in unsere Gemeinschaft einzubringen, und laden Sie ein, sich auf die Suche zu machen und in unserem Angebot zu blättern.

10

## Alles mit Maß und Ziel

Sie selbst wissen und entscheiden, wieviel Zeit Sie investieren möchten. Bringen Sie es zur Sprache und stecken Sie Ihren zeitlichen Rahmen und Ihre Möglichkeiten ab. Ehrenamt soll nicht zur Belastung werden, sondern Freude bereiten.

## Vielfalt und Mut zum Ausprobieren

Es sind ganz unterschiedliche Talente gefragt. Erst dadurch wird das Leben der Kirche vielfältig und bunt. Sie dürfen bei uns etwas ausprobieren und zuerst hineinschnuppern.

## Zutrauen und Wertschätzung

Wir pflegen eine Kultur der Wertschätzung, in der Menschen durch eine gute Begleitung und Schulung wachsen können. Im Gespräch und mit echtem Interesse finden wir heraus, was gerade für Sie stimmig und passend ist. Auch ein Nein und ein Ende werden akzeptiert!

## Freiwillig, aber nicht umsonst

Sie werden mit uns finanziell nicht reich. Dafür versprechen wir Ihnen die Erfahrung von Freude, Gemeinschaft und eine Tätigkeit mit Sinn!

Schauen Sie sich die Möglichkeiten in Ruhe an. Wir hoffen, dass Sie neugierig werden. Wenn ja – sprechen Sie uns an und/oder schreiben Sie eine E-Mail.



Bild: shutterstock

## Mach mit...

### Mitfeiern

Gemeindliches Leben gelingt nur durch Begegnung. Sich kennenlernen, gemeinsam Zeit verbringen und Freude haben. Dafür gibt es rund ums Kirchenjahr immer wieder Feste, die organisiert und gestaltet werden. Dazu gehören Patronatsfeste, der Pfarrkarneval, Agapefeiern, das Gemeindefest an Fronleichnam und einige mehr.

### Wie Sie sich beteiligen können:

- Mitarbeit in den Organisationsteams
- Auf- und Abbau von Tischen und Stühlen
- Kuchen backen, Grillen oder Getränke ausschenken
- Besucher:innen willkommen heißen
- Musik machen

### Einsatz für die Schöpfung

Viele sorgen sich um den Klimawandel und geredet wird viel, aber wo bleibt das Handeln? Die Gruppe „Green Anton“ wird konkret. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, umweltfreundliches Leben in der Pfarrei St. Antonius mit Projekten und Aktionen zu fördern. Verschiedene Dächer werden oder sind bereits mit Solaranlagen bestückt, der Verbrauch von Kunststoffen wird, wo möglich, gemieden und der Verbrauch der Heizenergie gesenkt. In St. Joseph, Süd entstand eine Blumenwiese, die nicht nur den Insekten Freude macht.

### Wie Sie sich engagieren können:

- Ideen für umweltfreundliches und nachhaltiges Handeln einbringen
- Konkrete Aktionen gemeinsam planen und durchführen

### Mit den älteren Menschen aktiv sein

Dabei sein, statt allein sein ist die Devise vieler älterer Menschen, die sich zum Senioren-Café oder zum Spiele-Treff 60+ auf den Weg machen. Immer steht die Lebensfreude im Vordergrund, alte Bekanntschaften werden wieder lebendig und neue entstehen. Die einen genießen das Spielen in netter Gesellschaft, andere singen, lachen oder unterhalten sich gern beim Senioren-Café oder Seniorentreff.

Stets willkommen sind Frauen und Männer, die sich durch aktives Gestalten oder mit neuen Ideen einbringen.

### Wie Sie sich engagieren können:

- Mitspielen
- Musizieren, singen
- Geschichten vorlesen
- Beim Servieren und in der Küche helfen
- Kuchen backen

# Knotenpunkt

## Mach mit!

### Bei den Gottesdiensten

Miteinander Gottesdienst zu feiern ist ein ganz wichtiger Aspekt unseres gemeindlichen Lebens. Dabei ist es wichtig, dass bei der Gestaltung viele Menschen mitwirken und sich mit ihren Talenten einbringen.

### Wie Sie sich beteiligen können:

Vorlesen von Texten wie Lesung oder Fürbitten (Lektor:in)

Austeilen der Kommunion (Kommunionhelfer:in)

Kommunion zu den kranken oder alten Menschen nach Hause bringen

Gottesdienstbesucher:innen am Eingang begrüßen

Mitsingen in unseren Chören

### Wie Du Dich beteiligen kannst:

Dem Priester beim Gottesdienst helfen als Messdiener:in

Mitsingen im Kinderchor

Bild: shutterstock



## Mitreden und gestalten

Das **Seelsorgeteam** wird maßgeblich unterstützt vom Pfarreirat. Hier werden die Weichen für Schwerpunkte in der Pastoral gesetzt und das ehrenamtliche Engagement koordiniert.

Der **Kirchenvorstand** arbeitet zusammen mit dem Verwaltungsleiter in den Belangen der Finanzen, der gemeindlichen Liegenschaften, den dazugehörigen Einrichtungen und deren Mitarbeitenden.

Im **Patronatsausschuss** wird das gemeindliche Leben um die vier Kirchtürme gestaltet.

### Wie Sie sich beteiligen können:

Die Mitglieder von Pfarreirat und Kirchenvorstand werden von den wahlberechtigten Gemeindemitgliedern für vier bzw. sechs Jahre gewählt

In unseren vier Patronatsausschüssen kann sich jeder einbringen

Teilnahme an den Sitzungen

Konkrete Mithilfe bei Veranstaltungen

Bild: shutterstock





## Mach mit!

### Mit Kindern und Jugendlichen etwas unternehmen

Zum Kind sein gehört das spielerische Entdecken der Welt mit allen Möglichkeiten, die uns die Natur gegeben hat. Das Jugendalter ist eine besondere Zeit im Leben eines jeden Menschen. Immer öfters stellen sich Fragen, die man nicht mehr einfach so beantworten kann. Deshalb wollen wir von der Pfarrei St. Antonius auch für diese Lebensphasen Angebote bereitstellen.

Dafür schaffen wir unterschiedliche Möglichkeiten mit der jeweiligen Zielgruppe in Kontakt zu kommen. So fahren wir auf Ferienfreizeiten, organisieren regelmäßige Gruppenstunden, begleiten Jugendliche bei der Firmvorbereitung.

Dabei sind unterschiedliche Fähigkeiten gefragt und gerne gesehen. Wir freuen uns in diesem Bereich, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Einstieg in das Ehrenamt ermöglichen zu können.

# Knotenpunkt

### Wie du dich engagieren kannst:

- Gruppenleiter:in
- Ferienfreizeitenleiter:in
- Ferienfreizeiten Teamleitung
- Firmkatechet:in
- Kochteam für Ferienfreizeiten

### Es gibt viele Bereiche, aktiv zu werden

Dies ist nur eine kleine Auswahl dessen, was möglich ist. War nicht das Passende dabei? Wir freuen uns auch über Ideen und Anregungen.

Wir alle haben unterschiedliche Talente und Vorlieben. Diese können Sie, könnt Ihr, sehr gerne bei uns verwirklichen.

Wir freuen uns auf Sie.  
Wir freuen uns auf Euch.



Bild: Gerd Altmann, pixabay



### Skatrunde kommt wieder zusammen

Die Corona-Pause ist vorbei. Ab sofort trifft sich die Skatrunde im Pfarrheim St. Joseph in Herten-Süd zum gemeinsamen Skat-Spiel. Jeden Mittwoch kommen Interessierte zwischen 14 und 18 Uhr zusammen, um gemeinsam die Karten auf den Tisch zu legen.

Wer Lust am Spiel hat, kann gerne spontan dazu kommen.

### Heiligabend gemeinsam 2021

Im letzten Jahr haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir zwei unterschiedliche Zielgruppen angesprochen haben. Zum einen sozial benachteiligte Personen, die sich über ein leckeres, warmes Festessen freuen und zum anderen einsame, alleinstehende Menschen, die an Heiligabend Gemeinschaft suchen. Vor diesem Hintergrund sprechen wir 2021 diese Zielgruppen direkt an:  
Wir planen eine Festessen-Ausgabe in St. Antonius sowie eine gemeinsamen Feier in St. Joseph, Süd.

Wer mithelfen möchte: Wir treffen uns am **18. November um 18.00 Uhr** im Pfarrheim St. Joseph, Süd.

### Distelner Seniorentreff

Seit Mitte Oktober findet im Pfarrheim St. Joseph der Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen statt.

Jeden Montagnachmittag von 15 bis 17 Uhr sind Sie herzlich eingeladen dabei zu sein.

Wie vorgesehen halten wir uns an die Hygieneregeln (geimpft, genesen oder getestet) und freuen uns auf Sie.



gt wieder los

zentrum St. Josef, Disteln wieder  
Kuchen statt.

bis 17 Uhr sind alle Senior:innen  
a.

abei an die 3G-Regel (geimpft –  
en uns auf den Neubeginn.



## Ehrenamtliche willkommen bei der Caritas

Am Donnerstag, den 30. September, machte die kfd St. Antonius eine Radtour unter dem Aspekt Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit mit Stationen an der St. Antonius Kirche, im Schlosspark und an der Sedanstraße. Sie überreichte Herrn Möller von der dort ansässigen Tafel drei Kisten voller Sachspenden und eine Geldspende.

Herr Möller wies darauf hin, dass er sich sehr über Dinge, die sich lagern lassen, freue. Insbesondere Kaffee, Tee, Marmelade, Honig, Konserven, Mehl, Zucker, Salz, Gewürze, Essig, Öl, Zahnpasta, Deo, Duschgel, Hygieneartikel ... sind sehr willkommen und können gerne dienstags und donnerstags zwischen 10.00-16.00 Uhr dort abgegeben werden.

Außerdem sucht die Tafel, die von der Caritas betrieben wird, Leute, die sich ehrenamtlich dort engagieren möchten. Die Kontaktaufnahme erfolgt über Herrn Bernd Möller mobil 01525 6637740 oder per Mail [b.moeller@caritas-herten.de](mailto:b.moeller@caritas-herten.de).

**Britta Ortman**

# Über den Tellerrand

## Begräbnisriten, Tod und Auferstehung im Islam und im Christentum - Eine kleine Vortragsreihe vom Christlich-islamischen Arbeitskreis (CIAK)

Am 30.09. wurde auf dem Waldfriedhof ein islamisches Grabfeld eingeweiht und eröffnet. Dieses besondere Grabfeld war nötig, weil es im Islam andere Riten und Vorschriften für das Begräbnis gibt als im Christentum. Das nimmt der CIAK zum Anlass für eine kleine Vortragsreihe zu diesem Thema.

Warum ist ein solches, besonderes Grabfeld wichtig? Welche Begräbnisriten gibt es im Islam? Was sagt der Islam zu Tod und Auferstehung? Welche Riten kennt das Christentum? Was bedeutet „Auferstehung der Toten“ für die Christen?

Um diese und weitere Fragen geht es an den beiden Abenden. Selbstverständlich ist auch Raum für eigene Fragen.

**10.11.2021**

17:00 Uhr

in der „Blauen Moschee“, Paschenbergstraße 151

### **Begräbnis, Tod und Auferstehung im Christentum**

Bernhard Stahl, Pfarrer der evang. Christus-Kirchengemeinde, Norbert Mertens, Pfarrer der kath. Pfarrei St. Antonius

**25.11.2021**

17:00 Uhr

im Kaplan-Prassek-Heim, Papst-Johannes-Straße 2

### **Begräbnis, Tod und Auferstehung im Islam**

Selman Duran, Vorsitzender des Integrationsrates und Vorbeter in der „Blauen Moschee“

Gemeinsamkeiten entdecken, Unterschiede anerkennen und Vielfalt als Bereicherung erfahren, dazu sollen die beiden Abende beitragen! Egal, welcher Religion oder Konfession Sie angehören, Sie sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen!

16



Einweihung eines muslimischen Grabfeldes  
Bild: Stadt Herten/Pressestelle





### Neustart in der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Herten: Thomas Karamitsos ist der neue Pfarrer der Gemeinde Hl. Dimitrios

Für viele Außenstehende kam es überraschend, als es hieß, dass Pfarrer Apostolos Amvrasis im Sommer die griechisch-orthodoxe Gemeinde „Heiliger Dimitrios“ verlässt. 25 Jahre hat er hier in Herten gewirkt, hat die Gemeinde 1996 begründet und 2002-2004 eine eigene orthodoxe Kirche gebaut: seine Spuren, die in Herten bleiben. Bei seiner Verabschiedung am 18. Juli war schon bekannt, dass sein Nachfolger Pfarrer Thomas Karamitsos am 15. August in sein Amt eingeführt wird.

Ich habe ihn nun in seinem kleinen Büro in der Kirche besucht.

Als Sohn einer Gastarbeiter-Familie ist er 1970 zwar in Frankfurt am Main geboren, aber bei den Großeltern in Griechenland in der Nähe von Thessaloniki aufgewachsen: „...da meine Eltern vorhatten, später nach Griechenland zurückzukehren.“ Mit dem Großvater besuchte er oft die Kirche, so dass er schon früh einen Bezug zum Glauben bekam. Da er gerne singt, hat er mit 15 Jahren die Musikschule besucht und das Diplom zum Singen in der Kirche erhalten.

Mit 18 Jahren kam er nach Deutschland zurück und lernte zunächst die deutsche Sprache. „Da meine Eltern ein

## Über den Tellerrand

griechisches Restaurant hatten, habe ich eine Ausbildung als Restaurant- und Hotelfachkraft gemacht, später dann auch noch den Ausbilderschein.“ Mit 24 Jahren hatte er dann schon sein eigenes Restaurant. Aber auch in dieser Zeit blieb immer der Bezug zur Kirche. Am Sonntag hatte sein Lokal immer geschlossen. „Der Sonntag gehört dem Herrn!“ das war auch schon in dieser Zeit sein Motto. „Sonntags habe ich beim Gottesdienst der Gemeinde gesungen.“

Das Jahr 2008 war für ihn ein ganz besonderes Jahr: „Ich habe schon länger den Ruf gespürt, Priester zu werden. Ich war müde von der Gastronomie und bin dann 2008 mit meiner Frau und meinen beiden Kindern zurück nach Griechenland gegangen. Dort habe ich die Ausbildung zum Priester begonnen und bin im November zum Priester geweiht worden.“ Pfarrer Thomas erklärt, dass die Ausbildung zum Priester andere Schwerpunkte hat als in der katholischen Kirche. Die Ausbildung dauert zwei Jahre, ist sehr praxisorientiert und schon nach drei Monaten erfolgt die Priesterweihe. Danach darf der Priester taufen und den feierlichen Gottesdiensten (der göttlichen Liturgie) vorstehen. (In der katholischen Kirche erfolgt die Priesterweihe erst am Ende einer siebenjährigen Ausbildung.)

# Über den Tellerrand

So wurde Pfarrer Thomas schon im November 2008 in der Bischofsstadt Ellassona zum Priester geweiht. Fünf Jahre blieb er mit seiner Familie in Griechenland und kam dann nach Deutschland zurück. Zunächst arbeitete er als Lehrer an der Hotelfachschule in München und als Priester in der dortigen griechisch-orthodoxen Salvator-Gemeinde. „Da unser Gehalt nicht so hoch ist, haben fast alle Priester noch einen zweiten Beruf. So habe ich nach der Hotelfachschule damit begonnen, griechischen Marmor zu importieren. In diesem Sommer bat mich dann der Metropolit, nach Herten zu gehen, um die Nachfolge von Pfarrer Apostolos anzutreten. Seit August bin ich zwischen München und Herten unterwegs. Heute (wir haben am 12.10. miteinander gesprochen) ist hoffentlich die letzte Fahrt, dann wird es etwas entspannter!“ sagt er und lacht.

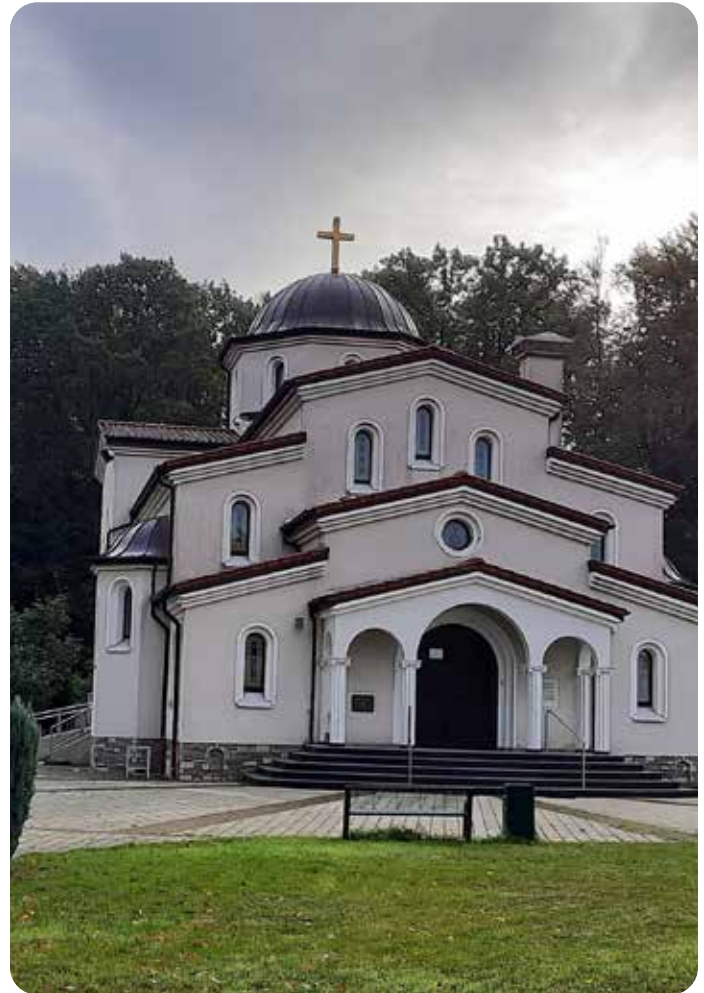
18

Als ich ihn nach seinen Plänen fragte, strömte es aus ihm heraus: „Gottesdienste in deutscher Sprache, Taufen und Hochzeiten zweisprachig, feierliche Gottesdienste am Abend, Gottesdienstübertragungen im eigenen YouTube-Kanal, Musik-, Info- und Predigtabende, eine Leihbibliothek, Frauen- und Männerchor. Aber vorher feiern wir Ende Oktober noch unser Patronatsfest! – Und jetzt muss ich los nach München!“

Thomas Karamitsos ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, die in Thessaloniki studieren.

Wir wünschen Pfarrer Thomas Karamitsos und seiner Frau ein gutes Ankommen in Herten und hoffen, dass sie sich hier wohlfühlen. Wir freuen uns auf viele ökumenische Kontakte.

**Norbert Mertens**



## Angebote für Jugendliche

**Frühschichten**  
26.11., 6.15 Uhr  
10.12., 6.15 Uhr

**Spätschicht**  
03.12., 19.00 Uhr

**Bibeltee im KPH**  
07.12. & 21.12.  
18.00 Uhr

**Kurz-Davor-  
Gottesdienst**  
17.12., 18.00 Uhr

**Plätzchenverkauf  
der Leiterrunde**  
11.12. und 12.12.  
jeweils nach der  
Messe in St. Antonius

**Einkehr-Tag  
für Jugend-  
liche und  
junge Erwachsene**  
19.12., 9.00 Uhr

**Punsch-Walk im  
Schlosspark**  
16.01.2022

## Projektchor Matinée 2021

**FREUDE** über die fast überstandene kulturelle Dürrezeit.  
**FREUDE** darüber, wieder gemeinschaftlich zu singen und vor einem Publikum zu performen.  
**FREUDE** auf eine besinnliche und frohe Advents- und Weihnachtszeit.  
**FREUDE.** Das Motto des Projektchores Matinée 2021.

Unter der Leitung von Irmgard Vennes, pensionierte Lehrerin der EKS in Herten, singen und performen ca. 30 Kinder, Jugendliche, Erwachsene Songs zum Thema FREUDE.

Seit Wiederaufnahme der Chortätigkeit im September erarbeiten sich die Sängerinnen und Sänger Songs der vorwiegend 80er Jahre, angereichert durch aktuelle Hits und Balladen. Der musikalische Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit beinhaltet vorwiegend christliche, hoffnungsbereitende Lieder zum Mitsingen.

Der Chor präsentiert, unterstützt von einer 5-köpfigen Live-Band, sein ca. 80 minütiges Programm. Der Eintritt ist frei, es wird um wohlgemeinte Spenden nach dem Konzert gebeten.

## Termine

27.11. um  
19.00 Uhr  
St.-Joseph-Kirche,  
Herten-Süd

05.12. um  
12.00 Uhr  
St.-Josef-Kirche,  
Herten-Disteln

12.12. um  
13.00 Uhr  
St.-Antonius-Kirche,  
Herten-Mitte

# Heiliger Abend

**Krippenfeier**  
St. Josef, Disteln  
14.30 Uhr

**Krippenfeier**  
St. Antonius, Mitte  
15.30 Uhr

**Krippenfeier**  
St. Joseph, Süd  
15.00 Uhr  
(3G-Regelung)

**Christmette**  
St. Barbara, Paschenberg  
18.00 Uhr  
(3G-Regelung)

**Christmette**  
St. Antonius, Mitte  
22.30 Uhr  
(3G-Regelung)  
(ab 22.00 Uhr offenes Singen)

**Christmette mit dem  
Projektchor**  
St. Joseph, Süd  
17.00 Uhr  
(3G-Regelung)  
(ab 16.30 Uhr Einstimmung)

**Christmette**  
St. Josef, Disteln  
19.00 Uhr

## Wir freuen uns über Ihre Hilfe:

Wer die Krippenspiele mit vorbereiten möchte, ist herzlich am Dienstag, 23. November um 20.00 Uhr dazu eingeladen. Kurzfristig wird festgelegt, ob das Meeting in Präsenz oder online stattfindet.

Bitte melden Sie sich per Mail bei Pastoralreferentin Britta Ortman unter [ortmans-b@bistum-muenster.de](mailto:ortmans-b@bistum-muenster.de)

Für die Gottesdienste an Heilig Abend, am ersten und am zweiten Feiertag gelten die folgenden Regelungen nach aktuellem Stand der Dinge, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, beispielsweise der Coronaschutzverordnung. Wir bitten wir um vorherige Anmeldung über unsere Internetseite oder telefonisch. Die Anmeldungen sind ab dem 01.12. möglich. Bitte beachten Sie, dass einige Gottesdienste an Heilig Abend unter die 3-G-Regel fallen. Die Nachweise werden am Eingang kontrolliert (PCR-Test nicht älter als 48 Std, Schnelltest nicht älter als 24 Std). Durch die Anwendung dieser Regel können wir mehr Menschen den Besuch der Gottesdienste an Weihnachten ermöglichen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in allen Gottesdiensten beim Betreten der Kirche, beim Verlassen des Platzes und beim Singen Maskenpflicht besteht.

# Heiliger Abend bis Neujahr

## Freitag / 24. Dezember - Heilig Abend

14.30	Krippenfeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
15.00	Krippenfeier (3G)	St.-Joseph-Kirche, Süd
15.30	Krippenfeier	St.-Antonius-Kirche, Mitte
16.30	Einstimmung zu Heilig Abend mit dem Projektchor	St.-Joseph-Kirche, Süd
17.00	Christmette mit dem Projektchor (3G)	St.-Joseph-Kirche, Süd
18.00	Christmette (3G)	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
19.00	Christmette	St.-Josef-Kirche, Disteln
22.00	offenes Singen (3G)	St.-Antonius-Kirche, Mitte
22.30	Christmette (3G)	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Samstag / 25. Dezember - Erster Weihnachtstag

09.00	Eucharistiefeier	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45	Eucharistiefeier	St.-Joseph-Kirche, Süd
10.30	Eucharistiefeier mit Choral-Schola	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Sonntag / 26. Dezember - Zweiter Weihnachtstag

09.00	Eucharistiefeier anschl. gemeinsames Kaffeetrinken im Café am Berg	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45	Eucharistiefeier	St.-Joseph-Kirche, Süd
10.30	Eucharistiefeier mit Chorgemeinschaft	St.-Josef-Kirche, Disteln
10.30	Eucharistiefeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier mit Antonius-Chor und Orchester	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Freitag / 31. Dezember - Silvester

16.00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
18.00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	St.-Antonius-Kirche, Mitte
18.00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	St.-Josef-Kirche, Disteln

## Samstag / 1. Januar - Neujahr

10.30	Eucharistiefeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier	St.-Antonius-Kirche, Mitte
17.00	Eucharistiefeier	St.-Joseph-Kirche, Süd

# Nachschau

## Gildentag im September

Mitten im September so ein eigenartiges Glockengeläut? Die St.-Sebastianus-Gilde feierte ihren Gildentag ausnahmsweise im September.

Da wunderten sich einige alteingesessene Hertener, als sie am 14. September das Beiern vom Turm der St.-Antonius-Kirche hörten. Sonst ist dieses besondere Anschlagen der Glocken immer nur im Januar vor dem Gildentag zu hören.

In diesem (Corona-)Jahr ist es aber anders. Da die St.-Sebastianus-Gilde im Januar wegen der Pandemie nicht feiern konnte, haben die Verantwortlichen den Festtag auf den 15. September verschoben und konnten ihn dann in (fast) gewohnter Form feiern. Deshalb wurde, wie sonst auch, am Tag vorher gebeiert.

Ungewohnt war, dass die Gildenbrüder nicht wie im Januar im dicken, dunklen Mantel zur Prozession um die Kirche gingen. Bei ca. 20°C reichte die Anzugjacke. Auch das

Laub auf den Bäumen war ein eher ungewohnter Anblick beim traditionellen Fahنشlag auf dem Antoniusplatz.

Ca. 80 Gildenbrüder haben den Gildentag mitgefeiert. Zunächst die Messe – das Gildenamt – in der Kirche, dann die Gildenversammlung im „Kaiserhof“. Wie bei jedem Gildentag wurden auch in diesem Jahr Spenden gesammelt und verteilt. Insgesamt 8.250 Euro kamen an Spendengeldern zusammen.

Durch Rücklagen aufgestockt, wurden 13.000 Euro verteilt: 10.000 Euro gingen an unterschiedliche soziale Einrichtungen in Hertener und 3.000 Euro gingen an die Kirchengemeinde in Erftstadt-Blessem für die Opfer der Flutkatastrophe im Juli.

Auf den nächsten Gildentag müssen die Gildenbrüder nun nicht mehr so lange warten: am 26. Januar, dem Mittwoch nach dem Fest des Hl. Sebastian, geht es dann wieder im dicken, dunklen Mantel zur Prozession um die Kirche.

**Norbert Mertens**

22



## Tiöns-Koben-Fest

Am 29. August 2021 war es endlich wieder soweit. Das Sommerfest des Tiöns-Koben e.V. stand vor der Tür.

Das Fest begann um 11.15 Uhr mit einem Familiengottesdienst unter dem Motto „Gemeinsam neue Wege gehen“ in der St.-Antonius-Kirche, bei dem sich Insa Möllmann, neue pädagogische Fachkraft des Tiöns-Koben e.V., sowie Volker Mengerlinghausen - neuer Diakon in der Gemeinde, den Gemeindemitgliedern vorstellten.

Anschließend startete das bunte Treiben auf dem Kirchplatz. Beim Kinderschminken, Steine bemalen, Bobby-Car-Rennen oder der XXL-Dartscheibe konnten sich die Kinder kreativ und sportlich austoben. Für das leibliche Wohl war Dank vieler ehrenamtlicher Helfer ebenfalls gesorgt, so dass Gemeindemitglieder aller Generationen die Gelegenheit nutzten, gemeinsam wieder in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns schon auf das Sommerfest in 2022.

**Theresa Engberding**



Fotos: Christoph Langer



# Kinder und Jugend

## Firmung 2021

„In der Pubertät werden die Eltern langsam anstrengend!“ so heißt es landläufig. Das Jugendalter ist eine bewegte Zeit. Man sucht zum einen Anschluss an Gleichaltrige, will sich aber auch von bestimmten Anderen im selben Alter abgrenzen. Man sucht den eigenen Weg, auch unabhängig von den Eltern.

Genau in dieser Zeit liegt das Sakrament der Firmung, das letzte sogenannte „Initiations-Sakrament“. Flapsig könnte man sagen, das Sakrament des „Erwachsen-Werdens“.

Um diese spannende Zeit der Suche auch spirituell zu begleiten, hat ein Team von 11 Katechet:innen dieses Jahr unterschiedliche Workshops konzipiert. So ging es in den Hochseilgarten, es wurden Rock und Pop-Lieder auf ihre Tiefe hin ergründet und am Lagerfeuer gesungen. Einige andere nutzten die Chance, mit grenzenloser Wärme zusammen Sachspenden für Flüchtlinge zu sammeln. Andere besuchten einen Bestatter und machten sich Gedanken um Tod, Trauer und Auferstehung oder besichtigten die Kapelle auf Schalke. Zusätzlich gab es im September eine Wochenendfahrt nach Haltern, um sich intensiv über Themen wie Nächstenliebe, Zukunft oder Schöpfung auszutauschen.

Die Firmbewerber:innen durften sich ihr Programm selber zusammenstellen. Wenn nichts dabei war, verabredeten sie sich mit dem Jugendseelsorger Olli Berkemeier zu Gesprächen über den Glauben.

Wir gehen davon aus, dass 33 Jugendliche von Weihbischof Lohmann am 13. November in St. Josef, Disteln gefirmt werden.

**Oliver Berkemeier**



Weihbischof Rolf Lohmann,



## Finanzieren - Spenden - Fördern

Im Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) ist die Finanzierung der Kita-Plätze über Pauschalen geregelt, die sich an der Altersstruktur der Gruppe, sowie des Betreuungsumfangs orientieren. Wird ein Kind in einer Kindertageseinrichtung betreut, so müssen die Eltern einen gewissen Anteil selbst zahlen. Diese Elternbeiträge richten sich nach dem Alter des Kindes, der wöchentlichen Betreuungszeit und dem anrechenbaren Einkommen der Eltern. Die Höhe der Beiträge ist in der Beitragsatzung der jeweiligen Stadt (hier also der Stadt Herten) geregelt.

Über die Kindpauschalen werden die Personalausgaben (u. a. Kita-Leitung, Fach- und Ergänzungskräfte, Hauswirtschaftskräfte, Hausmeister), Sachausgaben (u. a. Mobiliar, Spielmaterial, Versicherungen, Wartungsverträge, Reparaturen, Reinigungsmaterial), Trägerausgaben (u. a. Verwaltungsausgaben) und weitere Ausgaben (u. a. Getränke für die Kinder) finanziert. Von den Eltern dürfen vom Träger zusätzlich Beiträge ausschließlich für das gemeinsame Mittagessen erhoben werden.

Damit sind die wichtigsten Dinge des alltäglichen Kitalebens finanziert. Für alle Dinge darüber hinaus, vor allem für die schönen Dinge des Lebens, wie z.B. Ausflüge, Feste, besonderes Spielmaterial, Dekorationen, suchen die Mitarbeiter:innen immer wieder nach Möglichkeiten der Finanzierung. So haben alle vier Einrichtungen eine Spende der Volksbank aus dem Corona-Hilfe-Budget erhalten. Für die jeweils 500,- € wurden eine Kletterstange, Gesellschaftsspiele, ein Künstleratelier und ein Sinnesparcours angeschafft.

Über einen Förderantrag bei Gelsenwasser hat die Kita St. Barbara einen wunderschönen Bauerngarten anlegen und inzwischen schon reich daraus ernten können. Die Kita St. Antonius hatte in diesem Jahr ein glückliches Händchen und bekam eine großzügige Spende von „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ für eine Kita-Spielothek, zum Ausleihen von Gesellschaftsspielen. Außerdem hat sie eine größere Summe von der „Aktion Sommerkino“ erhalten und daraus ein Kunstprojekt finanziert. Drei unserer vier Kitas bekamen zudem einen Zuschlag beim Landwirtschaftsministerium für die Teilnahme am Projekt Schulmilch. Hier bekommt nun jedes Kind einmal in der Woche kostenfrei Milch oder Joghurt für ein gesundes Frühstück.

Alles sehr schöne Projekte, aber leider keine Selbstverständlichkeit und vor allem von Glück abhängig.

Viel wichtiger und beständiger sind unsere Kita-Fördervereine, die sich immer neue Fundraiser ausdenken, um damit die Arbeit der Kitas zu unterstützen. Mal ist dies ein Spendenlauf, mal Sammelaktionen, mal ein kleiner Basar oder eine Tombola. Aus den Erlösen und den Mitgliedsbeiträgen konnten bereits U3 Spielgeräte, Feste, Ausflüge und viele Kleinigkeiten organisiert werden. Als anerkannte gemeinnützige Vereine sind unsere Fördervereine zudem befugt, Spenden entgegenzunehmen und öffentliche Fördertöpfe zu nutzen, zu denen die Kitas sonst keinen Zugang haben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die hier ehrenamtlich tätigen Eltern, die sich für ihre Kitas stark machen!

Ohne diese Spenden wäre der Alltag in unseren Kitas nicht so bunt und abwechslungsreich.

**Natalie Neumann-Roitzsch**

# Kinder und Jugend

## Kita - Lebensort des Glaubens

### Ein Zwischenbericht

Seit unserer Auftaktwoche, im März diesen Jahres, hat sich Einiges entwickelt, um unseren Zielen für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kitas und Pfarrei näher zu kommen. Bei bisher vier Treffen unserer Projektgruppe konnten wir viele Ideen sammeln, die zum Teil im Anschluss direkt verwirklicht wurden. Manchmal haben sich aber auch ganz andere Ziele daraus ergeben.

Aus den **Erfahrungen und Rückmeldungen** zu unserer Auftaktwoche entstanden bereits einige Fragestellungen, die wir zeitnah bearbeiten konnten. So wurde ein Online-Treffen mit Vertretern der Elternbeiräte aller vier Kitas einberufen, um auch die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern besser im Blick zu haben. Daraus entwickelt haben sich u.a. folgende Ideen:

- Elternbeteiligung an der Gestaltung der Abschlussgottesdienste und -feiern für die Schulkinder.
- Elternvollversammlungen im Kitajahr 2021/22 mit Kirchenbesichtigung in den Kirchen der jeweiligen Patronate.
- Familiengottesdienste und Kinderkirchen nicht nur am Sonntag sondern auch innerhalb der Woche im Anschluss an die Kita, zum Teil auch auf dem Kitagelände. Hier werden noch Mithelfer:innen gesucht, die sich vorstellen können, sich an der Vorbereitung zu beteiligen.

Auch aus dem Thema **Einbindung der Kitas** in die Pfarrei wurden einige Anregungen bereits in die Tat umgesetzt, bzw. sollen noch weiterverfolgt werden. Dazu gehören:

- Jährlicher Mitarbeitergottesdienst mit anschließendem Beisammensein. So können auch neue Kolleg:innen unseren Pfarrer und die Gemeinde besser kennenlernen.
- Teilnahme der Verbundleitung an den Sitzungen des Pfarreirats.
- Vorstellung der Einrichtungsleitungen in den den vier Patronaten. Eine Mitarbeiterin der Kita wird auch in Zukunft dort mitarbeiten und gemeinsame Aktionen begleiten.



## Kinder und Jugend

Zum Thema **Multireligiosität**, aber auch Kirchenferne bei den Familien unserer Kitas, gab es den Wunsch nach Angeboten für Mitarbeiter:innen, aber auch für die Familien dort.

- Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte in Herthen und dem Aktionsprogramm Kita -Lebensort des Glaubens- für religionspädagogische und spirituelle Angebote für die Mitarbeiter:innen.
- Gottesdienste in den Kitas, um die Hemmschwelle für Andersgläubige zu minimieren.

### Als kleiner Ausblick:

Zum Abschluss unserer Projektteilnahme soll es eine Feier für Groß und Klein geben, die uns leider zum Anfang unseres Projektes „Kita - Lebensort des Glaubens“ verwehrt wurde. An den begonnenen Themen wird jedoch auch danach noch, u.a. im religionspädagogischen Arbeitskreis, weiter gearbeitet und wir hoffen auf viele neue Ideen!

**Britta Ortman & Natalie Neumann-Roitzsch**



## Unsere Heiligen...

...brauchen ein wenig Farbe. Könnt Ihr sie bunt ausmalen?

## Katholische Kitas im Verbund St. Antonius

Frau Lisa Scharf hat die neuen Logos für die Kitas unseres Kita-Verbunds gestaltet. Ihr Abitur hat sie im Bereich gestaltungstechnische Assistentin absolviert. Seit August 2020 ist sie Auszubildende zur Erzieherin (PiA) in der Kita St. Antonius.

HI. Antonius



HI. Joseph



HI. Barbara



HI. Josef



# Tonart

## Beim Orgelkonzert dem Organisten auf die Finger (und die Füße) schauen

Dazu hatten am 3. Oktober ca. 60 Besucherinnen und Besucher des Orgelkonzertes in der St.-Antonius-Kirche die Gelegenheit. Nicht, weil sie alle oben auf der Orgelbühne waren, sondern weil das Orgelspiel des Organisten Bernhard Terschluse durch drei Kameras auf eine Leinwand unten in der Kirche übertragen wurde.



Als „eine großartige Bereicherung“ empfanden viele diese neue Möglichkeit, ein Orgelkonzert nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen. „So konnten wir auch eindrücklich sehen, wie virtuos Herr Terschluse die Orgel beherrscht.“

„Es ist schon beeindruckend, wie der Organist mit beiden Händen und den Füßen(!) die Orgel spielt!“ Rückmeldungen, die nicht nur Bernhard Terschluse erfreuen, sondern auch den „Förderverein Kirchenmusik St. Antonius“, der die Anschaffung der Übertragungsanlage mitfinanziert hat. „Wir hoffen, dass wir dadurch wieder mehr Menschen für unsere Orgelkonzerte begeistern können“, heißt es zur Begründung dieser Investition. Hauptsächlich finanziert wurde die Anlage durch Mittel des Projektes „Neustart Innenstadt“.

Weitere Konzerte dieser Art sind geplant!

Gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# In Gottes Geist

30

Konzentriere nicht  
All deine ganze Kraft  
Auf das Bekämpfen des Alten,  
sondern darauf,  
das Neue zu formen.  
  
-Sokrates-

## Neuer Aufbruch beim „AUFBRUCH“

Seit einigen Jahren gibt es einen „Aufbruch-Gottesdienst“ in unserer Pfarrei: am dritten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr in der St.-Joseph-Kirche in Hertens-Süd. Besonders die Musik prägt diesen „etwas anderen Gottesdienst“. Gerade das machte aber eine längere Zwangs-Corona-Pause notwendig: Singen war lange Zeit nicht möglich.

## Nun geht es wieder los – aber mit Veränderungen!

Von nun an ist es ökumenisch: „Aufbruch-Gottesdienste“ sind nun immer ökumenische Gottesdienste mit der evangelischen Christus-Kirchengemeinde. (Musik-)Gruppen aus beiden Gemeinden gestalten den Gottesdienst auf ganz unterschiedliche Weise, aber immer mit viel und interessanter Musik.

Der Gottesdienst ist nun am ersten Sonntag im Monat, Uhrzeit (18.00 Uhr) und Ort (St.-Joseph-Kirche, Hertens-Süd) sind geblieben.

Drei Gottesdienste mit diesen Veränderungen haben schon stattgefunden:

Im September gab es im hinteren Teil der Kirche gedeckte Tische: „Das ist noch nicht alles – Ma(h)l mit der Bibel“ war das Thema für ein kleines Mahl mit der Bibel. Im Oktober gab es Dudelsackmusik und wunderbare Stimmen zu hören: „AMAZING GRACE der EINHEIT – Ein sehr musikalischer Gottesdienst“ war das entsprechende Thema. Und schließlich im November gestaltete die Musikgruppe „Ad-hoc“ aus St. Joseph, Süd, den Gottesdienst zum Thema „vernetzt und getragen“.

**Am 5. Dezember ist der nächste Aufbruchgottesdienst.** Der Gospelchor der Erlöserkirche unter der Leitung von Elke Cernysev wird bei diesem Gottesdienst musikalische Akzente setzen. Er wird Advents- und andere Lieder singen, allein und mit der Gemeinde. Eingestreut sind Texte zum Thema krummes Holz und aufrechter Gang.

Schauen Sie rein und lassen Sie sich überraschen!

**Norbert Mertens**



# Kontakte

## Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

### **Pfarrbüro St. Antonius, Herten-Mitte**

Antoniusplatz 2

Tel.: 02366/10 97 - 0

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di./Mi./Do. 14.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Josef, Herten-Disteln**

Kirchstraße 3-5

Tel.: 02366/10 97 -16

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Joseph, Herten-Süd**

Adalbertstraße 2

Tel. 02366/10 97 - 14

Di. 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeinsame E-Mailadresse der Pfarrbüros:

**stantonius-herten@bistum-muenster.de**

[www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com)

[www.facebook.com/sanktantonius](https://www.facebook.com/sanktantonius)

[www.instagram.com/sanktantoniusherthen](https://www.instagram.com/sanktantoniusherthen)



#### Bitte beachten Sie:

Termine in diesem Pfarrmagazin sind aufgrund der aktuellen Situation weiterhin unter Vorbehalt. Stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

## Unser hauptamtliches Seelsorgeteam:

### **Pfarrer Norbert Mertens**

Tel.: 02366/10 97 - 30

[mertens-n@bistum-muenster.de](mailto:mertens-n@bistum-muenster.de)

### **Diakon Volker Mengerlinghausen** (Bereich Familie)

Tel.: 02366/10 97 - 36

[mengerlinghausen@bistum-muenster.de](mailto:mengerlinghausen@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Oliver Berkemeier** (Bereich Jugend)

Tel.: 02366/10 97 - 35

[berkemeier@bistum-muenster.de](mailto:berkemeier@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Raimund Knoke** (Bereich Schule)

Tel.: 0175/15 70 177

[raimund-knoke@web.de](mailto:raimund-knoke@web.de)

### **Pastoralreferent Johannes Hegge** (Bereich Senioren)

Tel.: 02366/10 97 - 34

[hegge-j@bistum-muenster.de](mailto:hegge-j@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferentin Dr. Britta Ortman**

(Bereich Kinder und Frauen)

Tel.: 02366/10 97 - 33

[ortmans-b@bistum-muenster.de](mailto:ortmans-b@bistum-muenster.de)

## Verwaltung:

### **Josef Vossel** (Verwaltungsleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 13

[vossel@bistum-muenster.de](mailto:vossel@bistum-muenster.de)

### **Natalie Neumann-Roitzsch** (KiTa-Verbundleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 38

[neumann-roitzsch@bistum-muenster.de](mailto:neumann-roitzsch@bistum-muenster.de)